

Amts- und Intelligenz-Blatt

für den Oberamtsbezirk

Neuenbürg.

1. November 1843.

Samstag

Nro. 87.

Amthliches.

Neuenbürg. (Auswanderungen.) Nachstehende Personen sind ausgewandert, nachdem sie die versaffungsmäßige Bürgerschaft geleistet haben und zwar:

Christine Jakobine Seyfried von Salmbach nach Baden,
Margarethe Weif von Salmbach in den Canton Zürich und
Wilhelmine Sophie Friederike Güttinger von Neuenbürg nach Baden.

Den 30. Oktober 1843.

K. Oberamt
Leypold.

Pfarrverein. — Am Mittwoch den 8. d. M. wird in Neuenbürg ein Pfarrverein gehalten. Die H. H. Dioecesan-Geistlichen werden um zahlreiche Theilnahme gebeten.

Der Vorstand.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wildbad.

Zum Aufstreichs-Verkauf kommen den 13. und 14. November, bei guter Witterung im Walde, bei ungünstiger Witterung auf der Kälbermühle früh 10 Uhr,

- 1) aus dem Schlage Langenwald, Muckenmülden bei Grünhütte,
296 Stück tannen und forchen Langholz vom 30r bis 65r aufwärts,
375 „ dergleichen Säglöße 17' lang einfach, und 33' doppelt,

- 6 Klafter buchene geringe Prügel,
½ „ birfene dto.
82 „ tannene dto.
4¾ „ buchene Reispfügel
110¾ „ tannene dto.
1½ „ weißtannene Rinden.
2) aus dem Schlage Wanne, Beurenberg: bei Kälbermühl,
187 Stück tannen und forchen Langholz vom 30r bis 70r aufwärts,
2 „ 16' lange forchene Säglöße,
5 „ Eichen Nugholz 12 — 14' lang
22 „ Erlen dto. 6 — 18' lang,
54 „ dto. Kleinnugholz 5 — 20' lang,
5¼ Klafter eichene Scheiter
94 „ dto. Prügel
5¼ „ buchene geringe Prügel
7¼ „ birfene Floßprügel
43¾ „ tannene geringe Prügel
4¾ „ buchene Reispfügel
103 „ tannene dto.
6¼ „ weißtannene Rinden.
3) Aus dem Schlage Gütersberg, 2. Abthlg.
326 Stück Tannen Langholz vom 30r bis 90r aufwärts.
342 „ dto. 16' lange Klöße
25 „ Birken Nugholz 8 — 16' lang
¾ Klafter eichene Scheiter
½ „ dto. Prügel
2¼ „ buchene geringe Prügel
¾ „ birfene Floßprügel
2¾ „ dto. geringe
85½ „ tannene geringe Prügel

5	Klft.	buchene Reißprügel
213 $\frac{3}{4}$	"	tannene dto.
44 $\frac{1}{4}$	"	Weißtannene Rinden.
4) Scheidholz im ganzen Revier, über Abzug des früher verkauften Holzes,		
323	Stück	Tannen und Förschen Langholz vom 30r bis 60r aufwärts
119	"	dto. 16 und 17' lange Säglöze
1		Eiche 16' lang
7	Stück	Rugholz Birken 8 — 30' lang
3	"	eichene Stangen 15 — 20' lang
3	"	birfene dto. 10 — 20' lang
15	Klafter	eichene Scheiter
74 $\frac{3}{4}$	"	dto. Prügel
20	"	buchene geringe Prügel
1 $\frac{3}{4}$	"	birfene Flosprügel
$\frac{3}{4}$	"	dto. geringe
115 $\frac{1}{4}$	"	tannene geringe dto.
6 $\frac{1}{4}$	"	buchene Reißprügel
116	"	tannene dto.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diesen Verkauf mit dem Bemerkten bekannt zu machen, daß am ersten Tag alles Stammholz und am folgenden Tag das Brennholz versteigert werden wird und daß sich am Samstag den 11. November Forstdiener früh 10 Uhr auf der Kälbermühle und auf der Grünhütte, zur vorläufigen Vorweisung der Verkaufsgegenstände einfinden werden.

Neuenbürg den 1. November 1843.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. Es kommen Freitag den 17. November in dem Staatswald Bottenberg zunächst Herrenalb, zum Aufstreichs-Verkaufe:

Tannen Langholz vom 30ger bis 64ger	157	Stm.
dto Säglöze 16' lang	23	St.
Buchen Werkholz vom 20 bis 24" Dide	4	"
dto Scheiter	114 $\frac{1}{4}$	Klft.
dto Prügel	31 $\frac{1}{4}$	"

Tannen-Scheiter	74 $\frac{1}{4}$	Klft.
dto Prügel	34 $\frac{1}{4}$	"
Hierauf im Habichnest bei Neusaz,		
Tannen Langholz von 30 bis 60' Länge	56	Stm.
dto Säglöze von 16' Länge	20	"
Buchen-Scheiter	12 $\frac{3}{4}$	Klft.
dto Prügel	7	Klft.
Tannen-Scheiter	78 $\frac{1}{4}$	"
Birken und Tannen-Prügel	20 $\frac{1}{4}$	"

Scheidholz im Wursberg:		
Tannen-Langh. von 30 bis 50' Länge	18	Stm.
dto Säglöze 16' lang	33	St.
Buchen-Scheiter	1 $\frac{1}{4}$	Klft.
Tannen-Scheiter	19	"
Tannen und Birken-Prügel	9 $\frac{1}{4}$	"

Die Kaufsliebhaber haben sich früh 10 Uhr in Herrenalb zu versammeln, von wo aus sie in den Wald geführt werden.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt.

Neuenbürg den 1. November 1843.

K. Forstamt.
v. Moltke.

Das Ergebnis der heutigen Stadtraths-Wahl wird hiemit bekannt gemacht, wie folgt:

Die Zahl der Wahlbürger ist	239
davon sind mit Entschuldigung ausgeblieben	37
Rest	202

Hievon erhielten an Stimmen:

Gottlob Ernst Gossweiler, Mahlmüller (absolute Mehrheit)	102
Gottlieb Friedrich Bohnenberger, Saisensieder	70
8 weitere Bürger, miteinander	30
thut	202

Neuenbürg am 31. Oktober 1843.

Stadt-Schultheiß
Fischer.

Aus der Ganntmaße des Christian Friedrich Laufer, Fuhrmanns allhier, wird am Mittwoch den 15. dieses Monats Morgens 9 Uhr in dem Hause No. 25 erste Straße neben einiger gewöhnlichen Fahrniß ein Pferd, ein einspänniger Leiternwagen, ein Bernerwägele und einiges Fuhrgeschirr öffentlich versteigert, wozu man die Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Neuenbürg den 4. November 1843.

Stadt-Schuldheissenamt
Fischer.

Liebenzell. Berichtigung.

Im heurigen Kalender ist irriger Weise der am 16. November hier abzuhaltende Markt nicht als Flachs- sondern bloß als Vieh- und Krämer-Markt aufgeführt. Dieser Irrthum wird dahin berichtigt, daß an gedachtem Tage Vieh-Krämer- und Flachs-Markt, wie bisher hier stattfindet.

Dies wollen die Ortsvorsteher ihren Ortsangehörigen gefälligst eröffnen.

Den 25. Oktober 1843.

Stadtschuldheissenamt
Schönlén.

Liebenzell. Flachs-Prämien.

An dem, den 25. November d. J. hier abzuhaltenen Flachs-Markt werden wie bisher, die gewöhnlichen Prämien wieder zur Austheilung kommen.

Die Preisbewerber haben durch ein gemeinderäthliches Zeugniß darzuthun, daß sie den Flachs selbst erzeugt und zubereitet haben, und müssen mindestens 25 Pfund Flachs von gleich guter Qualität zu Markte bringen und verkaufen.

Die Vertheilung der Preise erfolgt durch das aufgestellte Schaugericht auf hiesigem Rathhaus.

Um gefällige Bekanntmachung an ihre Orts-Angehörige werden die Ortsvorsteher angegangen.

Den 25. Oktober 1843.

Stadtschuldheissenamt
Schönlén.

Arnbach, Oberamts Neuenbürg.

Gläubiger Aufruf.

Die Gläubiger des Michael Buchter, Bürgers und Zimmermanns dahier, werden andurch aufgefordert, ihre Forderungen der unterzeichneten Stelle binnen

15 Tagen

schriftlich anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst bei der — in der Folge vor sich gehenden — Verweisung des Haus und Liegenschafts-Erlöses des Buchter, unberücksichtigt bleiben würden.

Am 30. Oktober 1843.

Schuldheiß König.

Oberniebelsbach. Weinmostverkauf.

Da die Weinlese vorüber ist, so ist bei der Kelter dahier neuer Weinmost dem Verkaufe ausgesetzt, von schwarzen Clevner Trauben allein . 8 Eimer von vermischten Traubensorten . . . 24 Eimer

Dieser Wein kann sogleich bei der Kelter abgefaßt, übrigens ein Verkaufspreis desselben bis jetzt noch nicht angezeigt werden.

Die wohlblöblichen Schuldheissenämter ersuche ich, vorstehendes in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 1. November 1843.

Schuldheiß Bertsch.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wiesen-Verkauf.

Bärenwirth Bodamer allhier verkauft eine von seinen, in der Reuth, Gräfenhäuser Markung liegende Wiese 2 Morgen 1/2 Viertel 3/4 Ruthen im Mef haltend mit einer sich darauf befindlichen vor 8 Jahren erbauten Scheuer, die Wiese ist in einem vorzüglichen Zustand und mit einer vortheilhaften und gut gebauten Wässerungs-Einrichtung versehen, im öffentlichen Aufstreich. Der Verkaufstag ist auf Dienstag den 14. November d. J. Nachmittags 2 Uhr, im Hause des



Bärenwirth Bobamers festgesetzt, wo die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Neuenbürg den 30. Oktober 1843.

Am Kirchweihmontag den 6. d. M. gibt der Unterzeichnete ein Refreations = Schießen, bestehend in Lichter = und Saisen = Gewinnsten, wozu die Herren Schützen aufs freundlichste eingeladen sind.

Der Anfang ist Nachmittags präcis 1 Uhr.
Waldbrennach den 2. November 1843.

Oefsenwirth
Reichstetter.

Wildbad. Haupt = Schießen.

Am Sonntag den 5. November findet auf dem Windhof ein Hauptschießen statt, welches um 11 Uhr Vormittags beginnt.

Wozu ergebenst einladet

Christian Treiber
Windhof = Wirth.

Neuenbürg. Den 6. d. M. als am Kirchweihmontag findet bei mir mit gut besetzter Musik Tanzunterhaltung statt, wozu höflichst einladet

Ernst Leo
zum Schiff.

Neuenbürg. Ein noch ganz guter gepolsterter Lehnstessel mit Leder überzogen, mit Federn und beweglicher Rückwand ist zu verkaufen und das Nähere bei der Redaktion zu erfahren.

Neuenbürg. Eine ganz neue Krautstange mit eisernen Raisen wird billig verkauft. Von wem, sagt die Redaktion.

Neuenbürg. Ein Allmand = Stück wird zu pachten gesucht, von wem? sagt die Redaktion.

Miszellen.

Reiche Brautgeschenke.

Als König Heinrich der Vierte von Frankreich mit Maria von Medicis im Jahr 1600 Belager hielt, gab er ihr zum Brautgeschenke: ein Halsband, 200,000 Kro-

nen werth, und ein Brustuch, das 100,000 Kronen kostete. Ingleichen für 200,000 Kronen Werth Ringe und andere Kleinodien. Der Brautrock der Königin war ein braun goldenes Stück, dessen Schwanz sich auf fünfzehn Ellen erstreckte, und mit eitel goldenen Lilien besetzt war, darinn sie glänzte (wie der Geschichtschreiber sagt) wie die Sonne in den Wolken, weil sie überdies eine schöne Person gewesen.

Als der Kurfürst Maximilian von Bayern im Jahr 1635 die Prinzessin Maria Anna, Kaiser Ferdinands des Zweiten Tochter heurathete, so schickte er ihr zum Grusse eine Kette von dreihundert Perlen, von welchen eine jede tausend Gulden kostete.

Fräulein Cäcilia Renata, Kaiser Ferdinands des Dritten Schwester, bekam von Ladislaus dem Vierten, König in Polen, einen Wagen, an welchem die Beschläge ganz von Gold und Silber waren.

Als König Sigmund in Polen 1606 mit dem österreichischen Fräulein Constantia zu Krakau Belager hielt, hat er der Braut unter andern alle Nothwendigkeiten, wie sich's auf eine königliche Tafel gehört, sammt allem Zugehör, von lauter geschlagenem Dukaten Golde verehrt; unter diesem Geräth wog das Beden mit der Gieskanne vier und zwanzig Pfund, und kostete allein zu verfertigen dritthalb tausend Gulden.

Des Königs und der Königin Kleidung kosteten siebenmal hundert tausend Reichsthaler. Der König hatte fünf Diamanten in seinem Barett, das er auf dem Haupte trug, die auf eine Million Goldes geschätzt wurden.

Malesherbes war einst beim Erzbischof von Paris geladen. Nach der Tafel setzte sich der Dichter in eine Ecke und schlief. Bald darauf weckte ihn der Erzbischof, um ihn mit in die Predigt zu nehmen. „Lassen Sie mich nur,“ gab er zur Antwort, „ich will schon ohne Predigt schlafen.“

„Wem gehört denn die kleine Mißgeburt, die dort am Ofen steht? sagte eine Dame in einer Gesellschaft zur andern. „Es ist meine Tochter.“ — „So? Ei! das ist ja ein allerliebstes Kind.“

**Auflösung des Räthfels in No. 85.
Die Schnecke.**

Fruchtpreise in Calw vom 27. Oktober 1843.

Kernen der Scheffel:		
— 19 fl. 30 fr.	— 18 fl. 28 fr.	— 17 fl. 36 fr.
Dinkel der Scheffel:		
— 8 fl. 12 fr.	— 7 fl. 24 fr.	— 6 fl. 30 fr.
Haber der Scheffel:		
— 5 fl. — fr.	— 4 fl. 42 fr.	— 4 fl. 24 fr.

Rebigirt gedruckt und verlegt von E. Neeh in Neuenbürg.

